Zum Geleit

Kommunen spielen im Umweltschutz eine besondere Rolle. Sie gestalten langfristig die Umwelt auf Grund ihrer Planungshoheit. Die Berücksichtigung des Umweltschutzgedankens hat in den letzten Jahren ein immer stärkeres Gewicht bei der Stadtentwicklung Hannovers erhalten. Es bestehen jedoch immer noch Defizite, Umweltschutz schnell und adäquat auf der lokalen Handlungsebene in praktisches Handeln umzusetzen.

Eine der Hauptursachen für fehlendes Handeln liegt in dem Problem, Ursachen und Wirkungen umweltrelevanter Planungen zu erkennen und zu berücksichtigen. Vorsorgende Umweltpolitik ist auf aktuelle Meßwerte, auf Umweltmonitoring und medienübergreifende Umweltanalysen angewiesen. Verläßliche Informationen und Umweltqualitätsziele sind nicht nur in der Umweltüberwachung erforderlich, um bestehende Situationen oder auch Sanierungsmaßnahmen bewerten zu können. Auch für künftige Umweltsituationen müssen Prognosen und Analysen erstellt werden.

Zum einen ist also eine stadtökologisch ausgerichtete Umweltforschung notwendig. Nur mit Hilfe neuer Erkenntnisse über Wirkungszusammenhänge und mit der Entwicklung schneller, einfacher und verläßlicher Meß- und Analysemethoden erhält man die kausalen Zusammenhänge für erforderliche Maßnahmen. Zum anderen ist aber auch eine Instrumentalisierung der Erkenntnisse und Methoden unabdingbar, um ein schnelles Handeln auf dem jeweils neuen Kenntnisstand zu gewährleisten. Mit Hilfe moderner Informationstechniken, wie z.B. Umweltinformationssysteme, kann eine komplexe, vorausschauende Umweltpolitik effektiv unterstützt werden. Sie sind damit in den letzten Jahren zu einem unverzichtbaren Instrument geworden. Ihre Vorteile sind die schnelle und vollständige Verfügbarkeit von Informationen, die einfache Visualisierung umweltrelevanter geographischer Sachverhalte, die gleichzeitige Nutzbarkeit aller Informationen für mehrere Nutzer, die Möglichkeit der Prognose von künftigen Umweltsituationen mit Hilfe von Simulationsmodellen und die Analyse von Umweltdaten.

Das „Ökologische Forschungsprogramm Hannover" hat der Landeshauptstadt den Grundstein gelegt für einen – im Vergleich zu anderen Kommunen – umfassenden Datenpool und für ein Umweltinformationssystem, mit dem umweltrelevante Entscheidungen effektiv unterstützt werden können. So wurden in den letzten Jahren eine Vielzahl von stadtentwicklungsrelevanten Planungen mit dem Umweltinformationssystem unterstützt, wie z.B. die Planung des Expo-Geländes. In sehr kurzer Zeit, ohne Verzögerung der Planungsvorhaben, konnten die Auswirkungen auf das Grundwasser und die klimatischen Verhältnisse prognostiziert werden und in der Planung Berücksichtigung finden. Jeder Bebauungsplan wird heute standardmäßig mit Hilfe der im Umweltinformationssystem vorhandenen Daten geprüft.
Damit besitzt die Landeshauptstadt Hannover mit dem Umweltinformationssystem ein Instrument, das insbesondere in Zeiten geringer finanzieller Mittel eine unverzichtbare Hilfe darstellt.

Gerhard Meyer
(Amt für Umweltschutz, Amtsleiter)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Berichte der Naturhistorischen Gesellschaft Hannover

Jahr/Year: 1995

Band/Volume: 137

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: Zum Geleit 8